

BIOGRAPHIE

Sabine Höpfner

geboren am 19.06.1968 in Lüdenscheid

1987-1990	Ausbildung zur Fotografin
1990-1991	tätig als Fotografin
1991-1992	Kunst- und Germanistikstudium an der Universität Gesamthochschule Siegen, Experimentalfilmklasse Prof. Heinz Pramann
seit 1991	Produktion von Super8 und 16mm-Filmen
1992-1997	Kunst- und Germanistikstudium an der HfbK Hamburg und der Universität Hamburg
1993	Geburt meiner Tochter Linda
1997-2000	Studium der Visuellen Kommunikation an der HfbK Hamburg, Animationsfilmklasse Prof. Franz Winzentsen
seit 1999	Produktion von Videofilmen und Videoinstallationen
Jan. 2000 bestanden	Diplom der Visuellen Kommunikation mit Auszeichnung
2000-März 2002	Aufbaustudium an der HfbK Hamburg, Bereich Visuelle Kommunikation
2003	sechsmonatiges Atelierstipendium im Schleswig-Holsteinischen Künstlerhaus Eckernförde

FESTIVALS UND AUSSTELLUNGSBETEILIGUNGEN

1994	Int. Kurzfilmfestival/No Budget, Hamburg European Media Art Festival, Osnabrück, Lobende Erwähnung für „Spaziergang“ Stuttgarter Trickfilmfestival Filmfest Dresden
1995	Stuttgarter Filmwinter Filmfest Weiterstadt
1996	European Media Art Festival, Osnabrück Int. Kurzfilmfestival/No Budget, Hamburg Young Dogs Theaterfestival, Antwerpen

1997

Stuttgarter Filmwinter
Scratch Projektions, Paris

1998

European Media Art Festival, Osnabrück
Int. Kurzfilmfestival/No Budget, Hamburg

1999

Filmfest Dresden
B-Movie Hamburg, Animationsfilmprogramm
„Kurzfilm-Menue“ Bargteheide
Galerie Kühn Berlin, „Das Insekt“

2000

Hochschule für bildende Künste Hamburg, Diplomausstellung
Kunstadapter Wiesbaden, Fotografie und Film im Dialog
„Sehnsucht nach Utopie“, Gruppenausstellung
„Video-Ex“ Zürich

2001

Westwerk Hamburg, „Tierzeichen“, Gruppenausstellung
Vidéochroniques Marseille, „Prospect No.1“
Cinemathek Tel Aviv
Cinémathèque St. Etienne, „Art in the City/Connection-Disconnection“
Blockbau Hamburg, „Photo City“, Gruppenausstellung

2002

Künstlerhaus Hamburg, „Café Sherwood“
KX., Hamburg, „Das bewegte Standbild“, Ausstellung im Rahmen der 2.
Triennale der Fotografie

2003

Ausstellungen der StipendiatInnen im Schleswig Holsteinischen Künstlerhaus
Eckernförde
Kunstverein Bispegarden, Kalundborg, DK, „Visite“
Ausstellungsraum hinterconti Hamburg, „Inventar“
Kulturforum der Stadtgalerie Kiel

2005

Ausstellung der Bewerber zum Arbeitsstipendium Bildende Kunst, Kunsthaus
Hamburg

realisiert zur Zeit mit Unterstützung der Filmförderung Hamburg den
experimentellen Fotogrammfilm „NachtSchatten“